

DIE LESER-FRAGE



Was passiert mit dem maroden Haus um die Ecke? Wieso ist die Nebenstraße in meinem Viertel saniert und die große Ausfallstraße nicht? Wann gibt es Nachwuchs im Zoo? Stellen Sie uns Ihre Frage. Andreas Dunte kümmert sich heute von 11 bis 12 Uhr unter 0341/2181-1224 darum. Wenn Sie sich zu Artikeln äußern wollen, dann schreiben Sie uns - Post: LVZ-Lokalredaktion, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig. E-Mail: leipzig@lvz.de.



Pommes- und Müsli-Laden öffnen in der Hainstraße

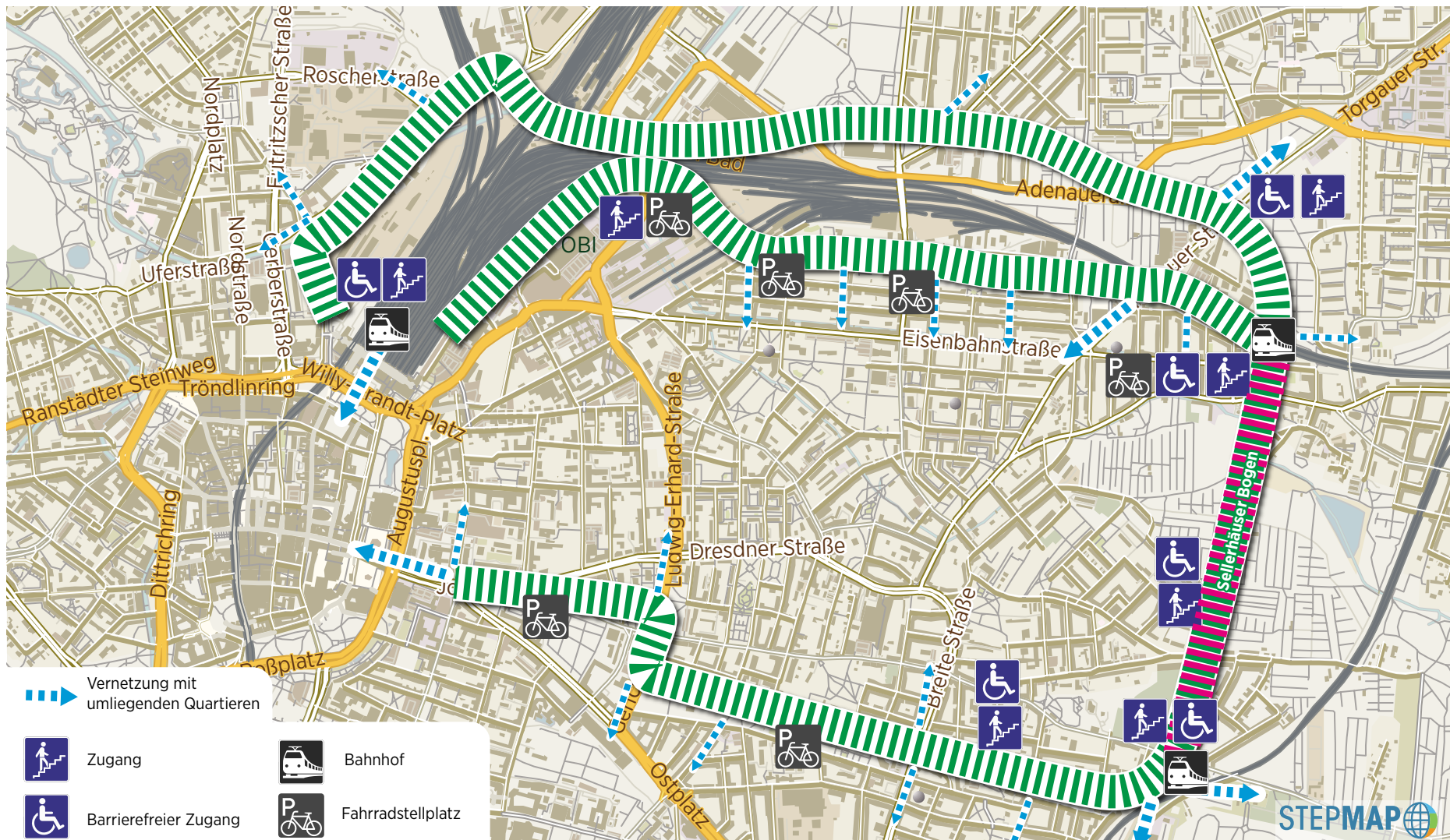
In der Leipziger Hainstraße öffnen in den nächsten Tagen weitere Geschäfte. So steht im neuen Primark-Haus (zwischen Vodafone-Shop und Primark-Eingang) ein Imbiss-Restaurant mit dem Namen „Fritz“ kurz vor dem Start. Angeboten werden dort allerlei Kreationen zum Thema Pommes frites. Im gesamten Primark-Haus, das für 90 Millionen Euro auf der Hainstraße errichtet wurde, ist damit nur noch eine (jedoch recht große) Gewerbefläche unmittelbar neben dem Jägerhof (Passage-Kinos) frei. Diese Fläche reicht von der Hainstraße bis zur Fleischergasse. Neben dem Jägerhof soll ebenfalls noch diese Woche eine Filiale der Kette „mymuesli“ ihre Türen aufschließen. Das Handelsunternehmen mit Sitz in Passau wurde 2007 als Internet-Startup gegründet. Allein 2015 schuf es bereits 20 Läden, in denen sich Kunden ihr Müsli selbst zusammenstellen können. Am 9. Dezember öffnet im Jägerhof zudem eine Drogerie Rossmann auf 1500 Quadratmetern. jr

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Geegründet 1894
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
Chefredakteur: Jan Emigdörfer
Stellvertreter: André Böhmer, Olaf Majer
Chefs vom Dienst: Dr. Anita Kecke, Armin Götz
Chefredakteur: Guido Schäfer, Sachsen/Mitteldeutschland: Roland Herold, Stellv. Andreas Debski, Wirtschaft: Ulrich Milde, Kultur: Peter Korfmaier, Sport: Frank Schöber, Lokalsport: Kerstin Förster, Redaktionsproduktion: Bert Klinghammer, LVZ-Digital: Matthias Roth, Lokales Leipzig: Björn Meine, Stellv.: Klaus Staebert (Kommunalpolitik), Chef vom Dienst: Dominic Welters, Polizei und Justiz: Frank Döring, Schmeißer/Tauchs: Olaf Barth, Markkleeberg: Jörg Ter Vehn, Korrespondent Dresden/Büro: Jürgen Koch/Chinke, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden, Telefon: 0351 8075121

Die LVZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Matthias Koch
Chefredaktion: Marco Fenske; Newsdesk: Jörg Kallmeyer, Dirk Schmalzer, Udo Harms.
Hauptstadtbüro Berlin: Leitung: Matthias Koch; Chefkorrespondent: Dieter Wonka; Telefon: 030 22022140.
Nachrichtentelefon: dpa, afp, sid, epd
Geschäftsführer: Björn Steigert, Marc Zeimetz, Adrian Schimpf
Anzeigenleiter: Dr. Harald Weiß

Verlag, Redaktion, Druckerei: 04088 Leipzig, Hausanschrift: Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2181-0, Telefax: 0341 2181640,
Aboservice: 0800 2181-020, Kleinanzeigen: 0800 2181-010, Internet: www.lvz.de
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 31,10 Euro (einschl. Zustellkosten und 7% = 2,03 Euro Mehrwertsteuer) oder durch die Post 37,20 Euro (einschl. Portoanteil und 7% = 2,43 Euro Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf www.lvz.de 1,50 Euro (einschl. 19% = 0,24 Euro Mehrwertsteuer). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Abonnement ist das Wochenmagazin „prima“ enthalten.
Die Auflage ist IVW-geprüft.
Anzeigenpreisliste Nr. 25a, gültig ab 1.1.2016
Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht sinnvoller Kürzungen vor. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt, bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.
Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern. Für die Herstellung der Leipziger Volkszeitung wird Recycling-Papier verwendet.



Der Rad- und Fußweg namens Parkbogen Ost soll viele Abzweige in die Wohnquartiere erhalten - außer an der bis zehn Meter hohen Trasse im Sellerhäuser Bogen. Grafik: Patrick Moye

Masterplan für Parkbogen Ost fertig - Höhenradweg auf Viadukt kommt zuerst

41-Millionen-Euro-Projekt soll 2017 starten / Brücken auf 1,5 Kilometer langer Strecke werden jetzt untersucht

VON JENS ROMETSCH

Der Masterplan für das wohl wichtigste Stadtentwicklungsvorhaben im Leipziger Osten ist fertig. Heute um 17 Uhr werden die Grundzüge für den Parkbogen Ost bei einem Bürgerforum im Freizeitreff Rabel, Eisenbahnstraße 54, vorgestellt. Seit zwei Tagen kann das fast 100-seitige Dokument auch auf der Internet-Seite der Stadt Leipzig heruntergeladen werden. Hier folgen die wichtigsten Inhalte daraus:
■ Ziel: Die Stadtteile Volkmarisdorf, Schönefeld, Sellerhausen, Anger-Crottendorf, Stötteritz und Reudnitz sollen durch einen Fuß- und Radweg, der meist über stillgelegte Bahnanlagen verläuft, verknüpft und besser ins überörtliche Wegenetz eingebunden werden. Angrenzende Grün- und Wohnanlagen erhalten dabei eine Aufwertung, auch zusätzliche Frei- und Spielräume. Besondere Attraktion wird der Höhenradweg über den 1875 erbauten und mehr als 200 Meter langen Viadukt in Sellerhausen. Vorbild dafür: der High Line Park in New York.

■ Nächste Schritte: 2011 berichtete die LVZ erstmals und exklusiv über die Ideen aus der Bürgerschaft, den etwa fünf Kilometer langen Parkbogen zu errichten. Nach umfangreichen Diskussionen mit den Einwohnern ist dafür jetzt der Masterplan fertig. Begonnen werden soll mit dem Sellerhäuser Bogen. Das ist ein etwa 1,5 Kilometer langer Abschnitt zwischen den nicht mehr genutzten Bahnhöfen Sellerhausen (am Ende der Eisenbahnstraße) sowie Anger-Crottendorf (Zweinaundorfer Straße). Die Stadt hat im Oktober für alle hier noch benötigten Flächen eine Vorkaufrechtsetzung erlassen, um Spekulationen vorzubeugen. Auch schon das Baudezernat ein Bebauungsplanverfahren an. Sofern die Verkaufsverhandlungen mit der Bahn AG über deren Flächen samt Viadukt rechtzeitig zum Erfolg führen, wird die Kommune im zweiten Quartal 2017 einen Architektenwettbewerb für den Sellerhäuser Bogen starten. Zu klären sind dabei unter anderem die konkreten Nutzungen für Freiflächen oder den großen „Stadtbalkon“ auf dem Viadukt

oder Bahndamm nebenan. Das erklärte Petra Hochtritt vom Amt für Stadterneuerung (ASW) bei einem öffentlichen Forum der SPD-Ortsvereine Ost und Nordost am Dienstag. „Im nächsten halben Jahr müssen wir ein großes Stück vorankommen.“
■ Kosten: Das Bundesbauministerium hat bereits 3,3 Millionen Euro für das Projekt zur Verfügung gestellt. Der Aufwand allein für den Sellerhäuser Bogen wird auf 12 bis 16 Millionen Euro geschätzt. Aktuell wird der Bauzustand von Brücken und Viadukt untersucht. Das Problem: In den alten Eisenbahnbrücken wurde Thomasstahl verwendet, der bei extremen Witterungsbedingungen ein erhöhtes Bruchrisiko aufweisen kann. Noch ist unklar, ob deswegen Brücken teilweise oder ganz erneuert werden müssen. Der gesamte Parkbogen Ost wird auf 41 Millionen Euro geschätzt, wobei die Kommune mannigfaltige Fördermöglichkeiten nutzen möchte.
■ Streichungen: Nicht alle Ideen aus den Bürgerwerkstätten sind im Masterplan noch enthalten. Aus Kostengründen und wegen sehr schwieriger Eigentums- und

Umweltfragen (etwa bei Vopelius-Chemie an der Torgauer Straße) wurden folgende Projekte gestrichen: ein Naturgleispark am ehemaligen Postbahnhof, das Café Stellwerk und ein Spielplatz am Gleisdreieck, ein Klettergarten und urbanes Wäldchen am Polygraph-Areal in Anger-Crottendorf, ein Kulturschuppen im früheren Eilenburger Bahnhof. Nicht gestrichen, aber unklar bleibt die Zukunft der Ex-Feuerwache Ost an der Gregor-Fuchs-Straße. Dort könnte a) die Parkbogen-Zentrale samt einem Bauhof, b) eine Schwimmhalle oder c) der neue Sitz der Leipziger Stadtreinigung einziehen.
■ Spätere Schritte: Der Südbauabschnitt von Johannisplatz bis Bahnhof Anger-Crottendorf ist seit Jahren fertig. Dort sollen aber bessere Anbindungen zum sonstigen Verkehrsnetz geschaffen sowie der stark genutzte Radweg im Lene-Voigt-Park verbreitert oder separiert werden. Für die „Nordspange“ vom Bahnhof Sellerhausen bis zum Hauptbahnhof gibt es im Masterplan zwei Varianten (siehe Karte), über die erst später entschieden wird.

CDU will Bundesgartenschau 2029 nach Leipzig holen

Dabei denkt die Stadtratsfraktion an ein „Experimentierfeld für innovative Stadtentwicklung“

Leipzig könnte Austragungsort einer Bundesgartenschau (Buga) 2029 werden. Das meint zumindest die CDU-Stadtratsfraktion, die einen diesbezüglichen Antrag an den Stadtrat gestellt hat. „Leipzig hat die Buga verdient. Uns geht es aber nicht darum, ein paar bunte Beete anzulegen“, betont Achim Haas, der Vorsitzende des Fachausschusses Umwelt und Ordnung. „Die Buga muss ein Experimentierfeld für innovative Stadtentwicklung werden.“ Da sei besonders in einer wachsenden Stadt nötig. Vorrangig müssten zwar neue Wohnungen, Schulen, Kitas und Brücken gebaut werden und die Verkehrsströme reguliert werden, so CDU-Stadträtin Sabine Heymann.

„Wir müssen aber auch dafür sorgen, die Attraktivität Leipzigs zu erhalten.“ Und so negative Effekte mildern.
Als eine potenzielle Fläche schwebt der CDU der Leipziger Norden vor, in dem der Auensee und sein Umfeld reaktiviert, die Parthe mit Elster beziehungsweise Luppe besser verknüpft, der Scharbecher als Ausflugsziel nutzbar gemacht oder der Richard-Wagner-Hain - auch als Veranstaltungsort - belebt werden müssen. „Wir könnten uns aber auch das Elsterbecken als Ruderstadion vorstellen“, so Heymann. Als Alternative wäre der Leipziger Osten denkbar, der durch die Umnutzung von Bahnbrachen für gewerbliche Ansiedlungen, verkehrliche

Infrastruktur sowie Gestaltungs- und Freiräume attraktiver werden könnte. „Dabei möchten wir bewusst an das Projekt Parkbogen Ost anknüpfen, das von einer interessierten Bürgerschaft getragen wird“, so Heymann. Dort wäre Platz für Veranstaltungshallen oder Themen-gärten wie am Postbahnhof oder Bahngelände Rosa-Luxemburg-Straße. Möglich sei auch eine Erlebnismachung der Parthe vom Zoo bis zum Naturbad Nordost.
Die CDU hatte bereits 2012 vorgeschlagen, die Buga nach Leipzig zu holen. Eine „Risikobewertung“ des Umweldezernats lehnt dies aufgrund hoher Kosten aber ab. Dabei wurde auf eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2000 verwiesen, mit

der die Bewerbung für die Iga 2013 verworfen worden war. „Wir brauchen keine Kopien alter Konzepte, sondern neue Ideen“, fordert Haas. Er verweist auf Förderpotöpfe des Bundes für nationale Stadtentwicklungspolitik, die man anzapfen könnte. Bis 2019 müsse Leipzig sich für eine Bewerbung entscheiden.
Einen Verbündeten sieht die CDU in Rüdiger Dittmar, den Leiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer. Der Diplomforstwirt und Landschaftsplaner hatte 2011 maßgeblich die Bundesgartenschau Koblenz ((Rheinland-Pfalz) vorgebracht, die 3,5 Millionen Besucher zählte und einen Gewinn von 13 Millionen Euro erwirtschaftete. Mathias Orbeck

Einbrecher schlagen Frau zusammen

Eine 51-jährige Frau ist in Probstheida von zwei Einbrechern angegriffen worden. Sie hatte die Unbekannten am Dienstag gegen 16.15 Uhr in ihrer Kellerbox in der Trendelenburgstraße erwischt, als diese gerade Lebensmittel und Alkohol stehlen wollten. Nach gestrigen Polizeiangaben griff sie nach dem Rucksack, in dem die Täter ihr Diebesgut verstaub hatten, um einen der Männer festzuhalten. Doch die Einbrecher schlugen und traten auf die Frau ein, konnten anschließend flüchten. Das Opfer musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Hinweise nimmt das Polizeirevier Südost in der Richard-Lehmann-Straße 19, Telefon 0341 3030100, entgegen. F. D.

Dieb stiehlt Handy auf Weihnachtsmarkt

Das ging ja schnell: Gerade ist der Weihnachtsmarkt eröffnet, schon hat ein Taschendieb das erste Mal zugeschlagen. Wie Polizeisprecher Uwe Voigt gestern mitteilte, kam einer 14-Jährigen, die mit ihren Eltern auf dem Weihnachtsmarkt war, am Dienstag zwischen 17.45 und 18.30 Uhr im Bereich des Alten Rathauses ein iPhone 6 im Wert von etwa 800 Euro abhanden. Sie hatte das Smartphone in der Außentasche ihrer Jacke und bemerkte erst auf dem Weg zur Tiefgarage, dass ein Dieb es gestohlen hat. Die Polizei warnt, dass Taschendiebe auf dem Markt mit einer Vielzahl von Tricks vorgehen, um zu stehlen. F. D.

Rottweiler fällt fünfjährigen Jungen an

Ein Rottweiler hat in einem Wohnhaus in Paunsdorf einen fünfjährigen Jungen angefallen und verletzt. Das Kind wollte am Dienstag gegen 8.45 Uhr mit seiner Mutter (33) das Haus in der Paulinenstraße verlassen, als ihnen der Sohn von Nachbarn mit dem Hund entgegenkam. Das Tier war angeleint, sprang aber dennoch an dem Fünfjährigen hoch und verbiß sich in der Jacke oberhalb der Schulter. Die Mutter des Jungen reagierte schnell, zog ihrem Sohn die Jacke aus und rannte zurück in die Wohnung. Mit mehreren Bisswunden kam das Kind in ein Krankenhaus. Die Hundehalter entschuldigten sich, ermittelt wird dennoch. F. D.

Radfahrer will Frau Tasche entreißen

Ein Unbekannter hat im Bereich Humboldtstraße/Rosentalgasse eine 42-Jährige überfallen. Der Mann näherte sich am Dienstag gegen 19.40 Uhr seinem Opfer per Fahrrad und versuchte, der Frau die Handtasche im Vorbeifahren zu entreißen. Allerdings hielt die Frau ihr Eigentum so fest, dass der Radfahrer sie ein Stück neben sich her zerrte. Weil sie schrie, wurde ein Zeuge aufmerksam und kam näher. Daraufhin floh der Räuber ohne Beute, schubste die Frau aber noch zu Boden, so dass sie sich verletzte. Der Zeuge versuchte noch vergeblich, den Täter zu verfolgen. Auch die Fahndung der Polizei blieb erfolglos. F. D.

LVZ.de Top-Klicks

- 1. Schwerer Arbeitsunfall in Meuselwitzer Discounter
2. Fussballentsatz: Polizist wehrt sich gegen Strafe
3. Jungs springen auf Tram-Heck: Zehnjähriger verletzt
4. Einbrecher schlagen und treten Hausbewohnerin
5. Vorbild RB Leipzig: Weiterer Rasenballsport-Klub gegründet

Stand: Gestern 20 Uhr

Anzeige

Advertisement for Sachsen Therme featuring a woman holding vouchers, a couple in a hot tub, and a list of wellness packages like 'Genuss für 2 Deluxe', 'Wellness Life', and 'Genuss für 2'. Includes contact information for Sachsen Therme GmbH & Co. KG.